

Deutscher Beobachter

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mit den Beilagen: „Illustrierte Beilage“, dem „Unterhaltungsbild“, „Die Heimat“, „Saal und Erbe“, „Aus der Welt der Frau“, „Rechts und Steuerfragen“, „Geld- und Wertschöpfungsfragen“, „Handwerk und Gewerbe“, „Lohn, Lohn und Gehalt“, „Jugend und Film“, „Wohnen und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Fünf lange Volt“.

Erhalten täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugpreis monatlich 2,10 M., vierteljährlich 6,30 M., halbjährlich 12,60 M., jährlich 25,20 M.
Einzelhefte 1,10 M., 10 Hefte zum halbjährlichen Preis 10,50 M., 20 Hefte zum jährlichen Preis 21,00 M.
Anzeigenpreise nach Vereinbarung.
Verlag: Deutscher Beobachter, Leipzig, Postfach 1000.

Verlag: Deutscher Beobachter, Leipzig, Postfach 1000.
Hauptgeschäftsstelle: Leipzig, Postfach 1000.
Zweigstelle: Chemnitz, Postfach 1000.
Zweigstelle: Dresden, Postfach 1000.

Nr. 247 Donnerstag, den 20. Oktober 1932 59. Jahrgang

Kampf um den Export

Gehten der Kontingentspolitik

Telegramm der Berliner Industrie- und Handelskammer an den Kanzler
Schwere Verluste für den Außenhandel

Berlin, 20. Okt. Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin hat an den Reichskanzler ein Telegramm geschickt, in dem sie erneut die Reichsregierung bringt, den Plan einer Kontingentspolitik für den Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse möglichst bald aufzugeben, da jeder Tag der Verzögerung dem Außenhandel neue schwere Verluste bringt.

Abersehend gegen die Kontingentspolitik.

Präsident und Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Groß- und Einzelhandelsbesitzer hat sich auf einer Sitzung in Berlin mit der gegenwärtigen Wirtschaftslage. Man beschränke die mühsame Arbeit und Verantwortung der Kontingentspolitik, die sich im Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung zeige, und es wurde als Pflicht jeden Großhändlers bezeichnet, mit allen Kräften für den Erfolg dieses Programms zu wirken. Andererseits seien aber auch Nebenbedenken zu machen und diese müßten sich vor allem gegen die Kontingents- und Subventionierungspolitik richten.

Die Kontingentspolitik habe in ihren ersten Wirkungen bereits einen bisher noch nicht gesehenen plötzlichen Rückgang der Exportordern zur Folge gehabt. Es bestreite die dringende Gefahr,

Die Geschäfte der Preußenkasse

Der Kanzler vor dem Ausschuss

Weitere Ermittlungen im Fall Klepper

Der Abrechnungsausschuss des Reichstages hat am Mittwoch die Zeugenvernehmungen über die Tätigkeit der Preußenkasse an der „Königlichen Zollstation“ vor. Bei Sitzungsbeginn gab der Vorsitzende eine Erklärung des Schriftführers Leopold Schwarzschild bekannt, der vor mehreren Jahren der Zeitschrift „Allgemeine und Mittlere“ angehört und geleitet hat. Schwarzschild erklärte, es habe sich jetzt ergeben, daß auch diese Zeitschrift hohe Beiträge erhalten habe. Er lege aber Wert auf die Feststellung, daß die Subventionierung erst in einem Zeitpunkt erfolgt sei, in dem er nichts mehr mit der Zeitschrift zu tun hatte, sondern in dem die Zeitschrift bereits an den Redakteur Bernhard Klepper übergeben war.

Als erster Zeuge wurde dann Generalrat Heinrich Maas aus der „Königlichen Zollstation“ gehört.

Maß gegen Maas.

Zu einer gewissen Auseinandersetzung kommt es, als Maas behauptet, daß die Frage nach der Rentabilität der „Königlichen Zollstation“ zu prüfen kommt. Maas sagt, er wolle sich nicht immer wiederholen, aber seit dem 1. August habe das Blatt bereits wieder 6000 Abonnenten gewonnen. Auf die Frage des Vorsitzenden, wie viele Abonnenten die „Königliche Zollstation“ denn überhaupt habe, verweigerte der Zeuge die Auskunft.

Durch die Fragen nach dem Inhalt einer Unterbrechung zwischen Maas und Klepper am 20. August 1930 sucht der Vorsitzende festzustellen, ob Maas nicht doch geneigt habe, daß das Geld von der Preußenkasse kam. Der Zeuge sagt, Herr Klepper habe ihn an Klepper vertrieben.

Als Dr. Maas: „Wenn Sie dann noch die Hauptaufgabe nicht erhalten, Sie hätten nicht gewußt, was das Geld hergab, dann hätten Sie einen glatten Wahnwitz (große Lachrufe).“

Der Zeuge antwortet: „Was das Geld nicht will, performt sich ganz gewöhnlich.“ Sie wollen mich zwingen zu sagen, ich hätte gemeint, daß das Geld von der Preußenkasse kam. Sie können mich aber nicht zwingen, einen Wahnwitz zu liefern.“

Auf Fragen des Zentrumsgenossen Reichinger befragt der Zeuge Maas, daß die „Königliche Zollstation“ insbesondere im Genuß und Wohlstand in wirtschaftlichem Sinne gemeint habe und daß die Staatsregierung das stets anerkannt.

Die dann erfolgte Vernehmung von Direktorialmitgliedern der Preußenkasse ergab, daß das Direktorium der Meinung war, es handele sich bei der Verteilung an der „Königlichen Zollstation“ nicht um ein Geschäft des Staates, sondern um ein solches der Preußenkasse.

Der Kampf um den Wähler

Das Reduell Dr. Goebbels-Schmidt

in der Berliner Hasenheide

Wissenswertes über die. Zur Erörterung steht das bisherige Verhalten der Deutschnationalen. Die Berliner Wähler 1932 waren in der Hasenheide, aber nicht bei den Wählergruppen, die vor dem Wählerkampf standen.

Die Nationalsozialisten hätten nicht mit dem Zentrum verhandelt, um das Parlament zu retten, sondern um die Rechte des Volkes, die nun einmal in den Parteien zum Ausdruck kamen, zu verteidigen gegen eine Regierung, die nicht den mindesten Anhang im Volk habe.

Als nach dem Abgange Dr. Goebbels als alleiniger Deutschnationaler Redner der preussische Landtagshochschule in Berlin, er habe sich der Ansicht angeschlossen, daß die Nationalsozialisten nicht als Partei, sondern als Bewegung zu sehen seien, die sich nicht in den Parteien, sondern in der Bewegung selbst wiederfinden. Die Nationalsozialisten seien: „Deutschland, Deutschland über alles.“

„Darauf trat wieder Ruhe ein. Mit dringenden Worten von Dr. Goebbels, daß der Vorsitzende Dr. Goebbels für zwei Tage bei Dr. Goebbels in Berlin, um seine Parteigenossen, die nicht paragrafieren zu lassen, nachzusprechen. Dr. Goebbels erklärte, er sei bereit, seine Parteigenossen, die nicht paragrafieren zu lassen, nachzusprechen. Dr. Goebbels erklärte, er sei bereit, seine Parteigenossen, die nicht paragrafieren zu lassen, nachzusprechen.“

Die Nationalsozialisten riefen dauernd: „Deutschland erwecke“ und stimmten übermüdet das Horst-Wessel-Lied an. Wieder spielte die Kapelle das Deutschlandlied, und bei diesen Klängen sang die ganze Versammlung die Nationalsozialisten zu bejubeln, erhielt dann Dr. Goebbels nochmals das Wort. Dr. Goebbels erklärte, daß die Nationalsozialisten ruhig auftreten würden, wenn es ihnen gelte, dagegen nicht, wenn der Führer der NSDAP, befragt würde.

Im Schlußwort, das nur unter großer Lärme gehalten werden konnte, machte Schmidt, Hannover, erneut zur Eingangs.

Brünings erste Wahlrede

Dr. Brüning hielt am Mittwochabend in der Rheinlandschule seine erste große Wahlrede. Die Regierung Papen treibe immer wieder Rechtspolitik. Bei Verfallens- und politische Experimente verweigere sich nicht einem wirtschaftlichen Fortschritt. Brünings klarer Fortschritt sei sich bei der Unternehmung gewisser wirtschaftlicher Maßnahmen der Reichsregierung, daß die Wirtschaft eine klare Bedeutung des Defizits in Reich, Ländern und Gemeinden zu erreichen, nicht erfüllt werde. Davon er hänge die Stabilität der deutschen Währung.

Wenn Deutschland aufrüstet

Was würde Frankreich tun?

Herriots Antwort im Kammerausschuss. Paris, 20. Okt. Die „Populaire“ berichtet, daß der frühere Abgeordnete und Botschafter von Rouen, Herriot, im Verlaufe der ersten Sitzung des Kammerausschusses für auswärtige Angelegenheiten dem Ministerpräsidenten Herriot die Frage vorlegte: „Was würde Sie tun, wenn Deutschland wieder aufrüstet?“ Herriot soll darauf geantwortet haben: „Die Regierung würde den internationalen Vertrag in Bezug auf die Verletzung des Berliner Vertrags durch Deutschland befehlen.“

Darauf soll Herriot die weitere Frage gestellt haben: „Wenn nun der internationale Vertrag Frankreich nicht schützt, was dann?“ Herriot soll geantwortet haben: „Dann wären zwei Lösungen möglich: Gewaltmittel und juristische Mittel. Niemand würde die letzte Regierung die letzten Maßnahmen annehmen.“ Herriot befragt, ob die Verletzung der Reichsregierung am 14. September über die Entscheidung der Justiz nicht dem Art. 17 des Vertrags von Versailles entgegenstehe. Herriot soll geantwortet haben: „Die Justiz würde die Entscheidung über die Verletzung des Art. 17 nicht übernehmen.“

Sitz an Papen.

München, 20. Okt. Am „Bayerischen Beobachter“ amtiert Herriot auf die Rede, die Reichskanzler von Papen in der Sitzung des Reichstages gehalten hat. Die Gehaltensangabe Herriot kommt zum Ausdruck, daß der nationalsozialistische Glaube der Glaube an das deutsche Volk und an die deutsche Leistung sei. Das wirtschaftliche Denken, so führt Herriot aus, sei der Tod jedes politischen Idealismus. Das wirtschaftliche Denken jedes egoismus und nur das ökonomische politische zum Idealismus.

Don Papens Arbeitsprogramm jüdischen Klassenhaß.

Zu den Vorkäufen des 13. August erklärt Herriot, er würde Herrn von Papen beifügen: „Gut, wenn Sie wollen in die Regierung, dann fordern wir die Führung, oder wir erhalten die Führung nicht, dann muß man auch in einer Regierung auf uns verzichten.“

Brünings erste Wahlrede

Dr. Brüning hielt am Mittwochabend in der Rheinlandschule seine erste große Wahlrede. Die Regierung Papen treibe immer wieder Rechtspolitik. Bei Verfallens- und politische Experimente verweigere sich nicht einem wirtschaftlichen Fortschritt. Brünings klarer Fortschritt sei sich bei der Unternehmung gewisser wirtschaftlicher Maßnahmen der Reichsregierung, daß die Wirtschaft eine klare Bedeutung des Defizits in Reich, Ländern und Gemeinden zu erreichen, nicht erfüllt werde. Davon er hänge die Stabilität der deutschen Währung.

Wenn Deutschland aufrüstet

Was würde Frankreich tun?

Herriots Antwort im Kammerausschuss. Paris, 20. Okt. Die „Populaire“ berichtet, daß der frühere Abgeordnete und Botschafter von Rouen, Herriot, im Verlaufe der ersten Sitzung des Kammerausschusses für auswärtige Angelegenheiten dem Ministerpräsidenten Herriot die Frage vorlegte: „Was würde Sie tun, wenn Deutschland wieder aufrüstet?“ Herriot soll darauf geantwortet haben: „Die Regierung würde den internationalen Vertrag in Bezug auf die Verletzung des Berliner Vertrags durch Deutschland befehlen.“

Darauf soll Herriot die weitere Frage gestellt haben: „Wenn nun der internationale Vertrag Frankreich nicht schützt, was dann?“ Herriot soll geantwortet haben: „Dann wären zwei Lösungen möglich: Gewaltmittel und juristische Mittel. Niemand würde die letzte Regierung die letzten Maßnahmen annehmen.“ Herriot befragt, ob die Verletzung der Reichsregierung am 14. September über die Entscheidung der Justiz nicht dem Art. 17 des Vertrags von Versailles entgegenstehe. Herriot soll geantwortet haben: „Die Justiz würde die Entscheidung über die Verletzung des Art. 17 nicht übernehmen.“

Sitz an Papen.

München, 20. Okt. Am „Bayerischen Beobachter“ amtiert Herriot auf die Rede, die Reichskanzler von Papen in der Sitzung des Reichstages gehalten hat. Die Gehaltensangabe Herriot kommt zum Ausdruck, daß der nationalsozialistische Glaube der Glaube an das deutsche Volk und an die deutsche Leistung sei. Das wirtschaftliche Denken, so führt Herriot aus, sei der Tod jedes politischen Idealismus. Das wirtschaftliche Denken jedes egoismus und nur das ökonomische politische zum Idealismus.

Don Papens Arbeitsprogramm jüdischen Klassenhaß.

Zu den Vorkäufen des 13. August erklärt Herriot, er würde Herrn von Papen beifügen: „Gut, wenn Sie wollen in die Regierung, dann fordern wir die Führung, oder wir erhalten die Führung nicht, dann muß man auch in einer Regierung auf uns verzichten.“

Bis zum Gürtel . . .

Über werden zeigen . . . was erlaubt ist Lösung der verwickelten Angelegenheit.

Im preussischen Innenministerium wurden gestern mit den Vertretern der Industrie über den Industrieversicherungsplan verhandelt. Man ist zu einer Einigung gekommen. Die Industrie wird die Beiträge zahlen, die der Staat die Prämien.

Nicht erlaubt ist, was über den nächsten Winter werden sollte. Derzeitige Arbeitslosigkeit und die Gefahr der Hungerkatastrophe.

Deutschlands Rechtsanspruch auf Kolonien

Die Koloniale Reichsarbeitsgemeinschaft hielt am 17. Oktober in Weimar eine Versammlung ab. Die Beschlüsse betreffen die Forderung von Kolonien.

Die Koloniale Reichsarbeitsgemeinschaft als die Vereinigung aller Kolonialisten Deutschlands hat sich am 17. Oktober in Weimar versammelt.

Scharfe Maßnahmen gegen Auto- und Fahrrad Diebstahl.

Die Auto- und Fahrrad Diebstahl sind in den letzten Monaten stark zugenommen. Die Polizei hat strenge Maßnahmen ergriffen.

Kallisches Stadttheater

Kallisches Stadttheater. Kolbenheyer: 'Die Brücke'. Ein Drama in drei Akten. Die Handlung spielt sich in der Zeit der Napoleonischen Kriege ab.

„Grenzlandnot — Grenzlandruf“ Eine Kundgebung heimattreuer Oberschlesier in Beuthen

Im Rahmen der Reichstagsung der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier in Beuthen eine Kundgebung statt. Die Redner forderten auf die Regierung.

u. a. heißt: „Die Delegierten der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier geloben, mit allen Kräften für ein gemeinsames deutsches Obereschlesien auf das wir auf Grund des Volksabstimmungsgebotes vom 20. März 1921 ein vereinigtes Recht haben zu kämpfen.“

Anlaß zur Notverordnung gab die immer mehr um sich greifende Gefahr der Auto- und Fahrrad Diebstahl.

Hoesch scheidet von Paris

Paris, 20. Okt. Ministerpräsident Herriot gab am Mittwoch im Außenministerium zu Ohren des Reiches.

Nur 12 Parteien? Vor dem Votum für die Reichstagswahl.

Wie das Nachrichtenbüro des Reichs, meldet, läuft die Wahl der Parteien für die Reichstagswahl.

Die Hochzeit in Koburg.

Koburg, 20. Okt. (Ein Meldung.) Am Samstag der feste Koburg fand gestern, um 11 Uhr vormittags, die landesamtliche Trauung des Prinzen Gustav Adolf von Schweden mit der Prinzessin.

Schulle von Sachsen-Roburg-Gotha statt. Die Trauung folgte der Eröffnung der Stadt Koburg und des Prinzen Adolf von Schweden.

Müdrück des belgischen Kabinetts.

Brüssel, 19. Okt. Das gelungene belgische Kabinet hat seinen Rücktritt eingelegt.

Der Hochscholastische Ministerpräsident

Brag, 19. Okt. Der Ministerpräsident der Niederlande wird am 20. Oktober in Brüssel ankommen.

Strafmaßnahmen im österreichischen Bildungswesen.

Wien, 20. Okt. (M.T.S.) Wie die Blätter melden, steht der Hausstatistik für 1933 trotz den nachdrücklichen Einwendungen des Unterrichtsministers außer Frage.

Kleemann-Drauführung der „Mirag“

Es war dankenswerter, Mitteldeutschen Rundfunk, daß er wieder einmal eine „Kallische Komposition“ veranstaltet.

„Die Brücke“

„Die Brücke“ ist das erste, zugleich kallische Theaterstück, das in der Geschichte des Kallischen Stadttheaters eine so hervorragende Rolle spielt.

der medizinischen Fakultät in Innsbruck, der philosophischen Fakultät in Graz und der evangelisch-theologischen Fakultät in Wien vorgeschlagen worden ist.

300 000 manufakturische Freiwilflige in der christlichen Arme.

Das Kaiserliche Kriegsministerium hat beschlossen, 300 000 manufakturische Freiwilflige in der christlichen Arme zu rekrutieren.

In Kürze

Henderson legt die Führung der englischen Arbeiterpartei nieder. Henderson hat seinen Rücktritt als Führer der englischen Arbeiterpartei eingelegt.

Wahlhandlungen in Ostpreußen.

Die Wahlhandlungen in Ostpreußen sind am 19. Oktober abgeschlossen.

Einweisung eines Deutschen in ein Gefängnis.

Ein deutsches Mitglied der Reichstagskommission ist in ein Gefängnis eingewiesen worden.

Kaffee Hag regt an, aber nicht auf!

Die Kaffee Hag regt an, aber nicht auf! Die Kaffee Hag regt an, aber nicht auf!

Rundfunkschau

Rundfunkschau. Ein Vortrag über die Geschichte des Rundfunks. Der Vortrag wurde am 19. Oktober im Kallischen Stadttheater gehalten.

Neue Referendare am Oberstyeum.

Nach einjähriger Abwesenheit im Einleitungsseminar des hiesigen hiesigen Referendare und Referentinnen der Herren...

Verarmung des Zentrums

Die Deutsche Zentrumspartei hielt am Mittwochabend im Hoftheater zum Reichstagsabgeordneten Pabel, Hellwig, eine Wahlversammlung ab...

Gemeinde Leuna.

Verammlung der SPD. Am Mittwochabend fand im Gasthof 'Seitler's Hof' eine Verammlung der SPD statt...

Reichstagskandidaten

Am 20. Wahltag am 6. November kommen nach und nach die Kandidaten heraus. An unseren Wahlkreis sind eingekandidet:

- Deutsche Staatspartei. 1. Ernst Lemmer, Geschäftsführer, Berlin. 2. Heinrich Schulz, Berlin. 3. Hans Böhme, Berlin. 4. Ernst Giese, Berlin. 5. Friedrich Walter, Berlin. 6. Rudolf Kirsch, Berlin. 7. Emil Richter, Berlin. 8. Hermann Schulz, Berlin. 9. Hermann Schulz, Berlin. 10. Paul Risse, Berlin.

Aus dem Landkreis Merseburg.

Mittwochabend Diebstahl. 3 Dörfer, bei der am Sonntag festgenommenen Diebin wurde ein junger Mann in hiesiger Winterkleidung gefasst. Der Vermählung des Oberlandjägers gelang es, den Dieb in der Person eines jungen Bauernburschen festzustellen...

500 Prozent Bürgersteuer.

500 Prozent. Die von der Regierung in Merseburg für das Jahr 1933 die Bürgersteuer mit 500 Prozent festgesetzt. Es ist dies die Mindestzahl, wenn Gemeinden Staatszuschüsse fordern.

Mit den Nationalsozialisten habe das Zentrum einen 5. Jahrestag gefeiert. Die verfassungsmäßigen Rechte der Nationalsozialisten habe man nicht mit dieser Partei geteilt.

Stiftungsfest der Privat-Theater-Gesellschaft.

104 Jahre sind es nun schon her, daß sich ein Kreis von Gleichgesinnten zusammengefand, der sich die Pflege ernster und besserer Musik, von Frühling und Sommer bis zum Ziele legte und zu diesem Zweck die 'Private-Theater-Gesellschaft' gründete.

Ensch von Harnack spricht.

Schönberg. Die Erlene Front hat im Bahnhofsplatz eine öffentliche Rede gehalten. Der ehemalige Reichspräsident von Harnack sprach über das Thema: 'Gegen Papstregierung und Volkskammer'. Gegen Papstregierung und Volkskammer hat er seine Rede gehalten...

Gustav Adolf zum Gedächtnis

Die Reichsdeutschen Teilnehmer mit Stimmzettel den 6. November in Linen bequeme Gedächtnis gegeben werden, zum Gedächtnis zu wählen.

Der Reichspräsident hat die Reichspräsidentenwahl am 6. November in Linen bequeme Gedächtnis gegeben werden, zum Gedächtnis zu wählen.

Ordnung der Gedächtnisfeier für König Gustav Adolf von Schweden.

- 10.00 Uhr: Blasen der Schwedensignale vom Bühnen-Richtum. 10.30 Uhr: Antritt der schwedischen Kronprinzenpaars und Begrüßung vor dem Rathaus. 10.45 Uhr: Aufstellung des Festzuges und Umarmung zur Gustav-Adolf-Kapelle. 11.00 Uhr: Das Kronprinzenpaar und die Ehrengäste treffen am Parkrestaurant ein und begreifen sich von dort aus zu Fuß zur Kapelle. 11.30 Uhr: Gedächtnisfeier. 12.15 Uhr: Feiern am Denkmal: Schwedische Nationalhymne; Ansprache des schwedischen Kronprinzen und Kronprinzeßin; Gelang des schwedischen Kronprinzenpaars; Ansprache des Reichspräsidenten; Ansprache des Reichspräsidenten; Ansprache des Reichspräsidenten...

Säuglings- und Mütterberatungsstunden.

Leuna. Die nächsten Säuglings- und Mütterberatungsstunden finden hier am 21. Oktober...

Gemeinde Tad Dürrenberg.

Nachzüglicher Einbruch. In der Nacht zum Mittwoch drangen Diebe in das Kalmantaler Manufaktur- und Gerbereigebäude in der Hauptstraße...

Sturmfluten überall

Der in den letzten Tagen niedergegangene schwere Sturm hat überall Schaden anrichtend. In der hiesigen Gegend hat der Sturmflut am Sonntag...

Sturmfluten überall

Der in den letzten Tagen niedergegangene schwere Sturm hat überall Schaden anrichtend. In der hiesigen Gegend hat der Sturmflut am Sonntag...

Aus dem Geiselatal.

Im freiwilligen Arbeitsdienst. Großhaina. Die Gemeindeverwaltung hand habte aller Projekte der Einführung des freiwilligen Arbeitsdienstes abzuwenden gegenüber...

Durch Explosion verlegt.

Schnitz. Der in der Judengasse Schnitz verlegte Kanal aus Schnitz hat sich durch die Explosion der hiesigen Schießpulverfabrik...

Der hiesige Schlachthofdirektor

Intrene und Betrug? Haina. Der Direktor des hiesigen Schlachthofes, Dr. Kleinlein, ist durch Verfügung des Obergemeinderates vorläufig seines Amtes entbunden...

5 Prozent Kontursquote für die Schmarzigen Gläubiger.

Halle. Am 19. Oktober hat die Kontursquote für die Schmarzigen Gläubiger 5 Prozent betragen.

Zeichenanfang.

Pleissna. Am Mittwoch, gegen 11.20 Uhr, wurde in den Bäumen eine unbekannte weiße Reide aus der Seele gelassen. Personal der Zeitschrift hat die Reide gefangen...

Weißfels und Umgebung.

Einbrecher. In der Nacht zum Mittwoch wurde in die Wille des Konsumvereins, Dammstraße 7, ein Einbruch ausgeführt. Diebstahl von Geld und Schmuck...

Raumburg und Anfruffatal.

Justizprokuratur. Die erste juristische Prüfung haben nach dem hiesigen Examenamt gefasst...

Stadt Halle und Saalkreis

Stadl im Unglück. Ein hiesiger Buchdruckerlehrling, der in Halle reist, hatte dort in einem Gebäude ein Feuer ausgelöst...

Leipzig Schlachthofmarkt vom 20. Oktober.

Table with 4 columns: Schlachthof, Stückzahl, Preis, Summe. Includes data for Schweine, Rinder, and other livestock.

Vor Bildung einer

Wassergenossenschaft Weiße Elster

Bemühungen der Kreisverwaltung und des Kulturbauamtes.

Am Sitzungstag des Kreisbauamtes fand am Mittwoch... die Beschlüsse der Kreisverwaltung... die Wassergenossenschaft...

nur eine Verknüpfung und Abgrenzung von etwa 10 Pfennigen auf den Acker jährlich ausmachen... Der Kreis habe beschlossen, einen Betrag zur Verfügung zu stellen...

Eine ausführliche Aussprache folgte... die Wassergenossenschaft... die Kreisverwaltung...

Der Bauamtsleiter Herr... die Wassergenossenschaft... die Kreisverwaltung...

Nachdem und Baurat Sonntag betont, daß es sich zwar um das Heilmittel, aber nicht um die Arbeit handelt, das jetzt begonnen werden sollte... Die Verbesserung der Entwässerungsgräben...

Notwendig für eine gute Dienenleistung ist eine planmäßige Entföhrung durch Entföhrung des überschüssigen Wassers...

Ein normales kleines Sommerhäuschen wird bei Entföhrung des Grundwassers... die Kreisverwaltung...

Es würde für die Instandhaltung demnach ein Betrag von 9,50 RM. auf den besten Fall anfallen... Dieser Betrag, als Vorleistung aufgenommen, würde...

Merseburger Volkshochkultur

Am Freitag beginnen: Schwerges: Bildner und fähige Bildbeschäftigung... Bildner müssen alle fähigere Formgebung...

Die Zeichen der Kunst... die Kreisverwaltung... die Volkshochkultur...

Bürovorsteher Otto Bauer 70jährig

Am Freitag feiert der durch seine langjährige Tätigkeit in vielen Kreisen in Genuß und Dank wohl bekannte und hochgeschätzte Bürovorsteher Otto Bauer...

Der Herr Bauer feiert heute seinen 70. Geburtstag... die Kreisverwaltung...

Der Herr Bauer feiert heute seinen 70. Geburtstag... die Kreisverwaltung...

Der Herr Bauer feiert heute seinen 70. Geburtstag... die Kreisverwaltung...

Verkehrsvorschriften für Radfahrer.

1. Fahre immer so, daß du dein Rad in der Gewalt hast... 2. Du sollst immer so wie der Kraftfahrer...

Für Kraftfahrer.

1. Straßentrottoir überfahren langsam und vorsichtig... 2. Beim Einbiegen in eine andere Straße...

3. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 4. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

5. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 6. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

7. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 8. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

9. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 10. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

11. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 12. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

13. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 14. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

15. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 16. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

17. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 18. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

19. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 20. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

21. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 22. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

23. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 24. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

25. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 26. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

27. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 28. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

29. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 30. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

31. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 32. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

33. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 34. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

35. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 36. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

37. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 38. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

39. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 40. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

41. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 42. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

43. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 44. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

45. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 46. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

47. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 48. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

49. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei... 50. Fahre nicht zu nahe an dem zu überholenden Fahrzeug vorbei...

Briefkasten der Redaktion

Allen Anfragen muß die laufende Zeitschriftung, sowie die Briefkasten der Redaktion, sowie die Briefkasten der Redaktion...

A. W. — M. 32. Der Gläubiger kann von Ihnen den Restbetrag und die verbleibenden Verbindlichkeiten verlangen...

T. P. Ammeier hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Die Gemeinde hat dem Unfall, hervorgerufen durch schlechten Fußweg, die Gemeinde ein Verschulden trifft...

Aus dem Gerichtssaal

Große Strafkammer Naumburg.

Keine Erschließung.

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf... die Kreisverwaltung...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Der frühere Bandwirt, jetzt Landarbeiter Hermann J. von R. u. m. b. u. g. spielt sich gern als Hochbegabter auf...

Reklameteil.

Ein Helfer in der Not. Die meisten Hausfrauen müssen heute mit sehr kleinen Mitteln haushalten...

Wegen unautoren Willens

hatte das hiesige Schriftgericht den Vertreter A. D. Hermann J. aus Sch. t. e. n. u. g. 100 RM. Gebühre...



Aromatisches über BLAU PUNKT

Ein fabelhaftes Aroma haben wir jetzt immer im Hause, seitdem mein Herr diese BLAU PUNKT raucht!...

Man kann das verstehen; bei einer Zigarette will man den Rauch möglichst selbst verzehren... die Kreisverwaltung...

Man kann das verstehen; bei einer Zigarette will man den Rauch möglichst selbst verzehren... die Kreisverwaltung...

Man kann das verstehen; bei einer Zigarette will man den Rauch möglichst selbst verzehren... die Kreisverwaltung...

Man kann das verstehen; bei einer Zigarette will man den Rauch möglichst selbst verzehren... die Kreisverwaltung...

Aus Mitteldeutschland

Ehemalige Bauwärterräume — Wädgerschule?

† Deßau. Der Deßauer Bauwesenverein hat sich an den Gemeinderat mit der Bitte gewandt, das durch den Wegzug des Bauwesens nach Berlin im vergangenen Jahre als Unterfunktionsräume für die weibliche Jugend des Bundes zur Verfügung zu stellen. Ferner ist beabsichtigt, für diesen Zweck die erste weibliche Berufsschule in dem Gebäude einzurichten.

Leichenfund bei Heringen aufgeklärt.

† Heringen (Sachsen). Das Rätsel um den Leichenfund bei Heringen hat sich nunmehr völlig gelöst. Ein Verbrechen oder Unfallsfall liegt nicht vor. Die umfangreiche Untersuchung hat ergeben, daß es sich bei dem Toten um die Ehegattin des Heringener Gemeindevorstandes, die zuletzt in Hering im Hause verstarb, handelte. Die Leiche lag in einem Keller in Hering an, der für die Leiche nicht zugänglich war. Die Leiche wurde in der Nacht zum 1. d. M. durch die Ehegattin des Heringener Gemeindevorstandes, die zuletzt in Hering im Hause verstarb, in den Keller gebracht. Die Ehegattin des Heringener Gemeindevorstandes, die zuletzt in Hering im Hause verstarb, ist am 1. d. M. gestorben und hat die Leiche in den Keller gebracht.

Sturm- und Hagelkatastrophe in Anhalt.

† Deßau. Der Sturm, der mit Windstärke 11 über Mitteldeutschland hinfraute, hat in Anhalt erhebliche Schäden verursacht.

Schwere Folgen des Sturmes

Eilenberg und das gesamte Holzland heimgeschickt.

† Eilenberg. Ein gewaltiger Sturm wüthete nachts über Eilenberg und dem gesamten Holzland. Sturm mit Hagelsturm war, wurde von dem Sturm die Dächer der Gebäude zerstört. Von den Dächern wurden die Ziegel abgedeckt. Auf den Dächern lagen die Ziegel in Haufen. Die Dächer der Gebäude wurden durch den Sturm zerstört. Die Dächer der Gebäude wurden durch den Sturm zerstört. Die Dächer der Gebäude wurden durch den Sturm zerstört.

Sturm- und Hagelkatastrophe in Anhalt.

† Deßau. Der Sturm, der mit Windstärke 11 über Mitteldeutschland hinfraute, hat in Anhalt erhebliche Schäden verursacht.

Schwere Schadenergebnisse durch Brandstiftung

Beide Male die gleichen Täter?

† Köpzig. Nachdem erst vor einigen Tagen ein Feuer des „Schützenhaus“ beinahe, erlosch in der Nacht zum Mittwoch, gegen 2 1/2 Uhr, wieder Feuer alarm. Es brannte ein in der Fabrik von Ritzsch angebaute Schuppen. Die dort untergebrachten Wagen, landwirtschaftliche Maschinen und Ausrüstung im Werte von 10 000 Mark wurden ein Raub der Flammen. Das Feuer wurde durch Brandstiftung verursacht. Die Täter sind noch unbekannt.

Wenige Stunden vor dem Wälder Brand gingen zwei zum Rittergut Regis-Beilken in eine gebörige Scheune in Heringen an. Beide Gebäude brannten mit ihrem reichem Inhalt an Getreidevorräten vollständig nieder. Verluste, die sich auf 10 000 Mark schätzen lassen. Die Täter sind noch unbekannt.

Diebe in einem Sprengkörper

Anschlag auf einen Nachtmäher. — Der verdächtige Kraftwagen.

† Grimma. In der Mittagsstunde des vergangenen Sonntag, den 18. d. M., wurde ein Nachtmäher in Köpzig in der Nähe des Wälders angegriffen. Die Täter sind noch unbekannt.

Es war etwa gegen 11 Uhr morgens, als er am Platz des Wälders stand. Er wurde von einem verdächtigen Kraftwagen angegriffen. Die Täter sind noch unbekannt.

Die Splitter land nun noch in den Händen des Schwepens. Zum Glück hatten die Wälder nicht gebrannt. Die Täter sind noch unbekannt.

† Hering. Ein gewaltiger Sturm wüthete nachts über Hering und dem gesamten Holzland. Sturm mit Hagelsturm war, wurde von dem Sturm die Dächer der Gebäude zerstört. Die Dächer der Gebäude wurden durch den Sturm zerstört.

Die Forsten im Harz verwüstet

† Halberstadt. Im gesamten Harz tobt in den letzten 24 Stunden ein orkanartiger Sturm. Die Forsten sind verwüstet. Die Bäume sind umgeworfen. Die Schäden sind erheblich.

600 Prozent Vorfertiger in Jena.

† Jena. Der Vorfertiger in Jena hat sich um 600 Prozent erhöht. Die Produktion ist stark gestiegen. Die Nachfrage ist ebenfalls stark gestiegen.

Pfund Drot ein Pfennig billiger.

† Leipzig. Die Pfund Drot ist um einen Pfennig billiger geworden. Die Preise sind gesunken. Die Nachfrage ist ebenfalls gesunken.

Rind von einem Hund angefallen.

† Jüterbog. Ein Rind wurde von einem Hund angefallen. Der Hund wurde getötet. Die Rinder sind verwundet.

Schöne weiße Zähne

Die Zähne werden weißer. Die Zahnärzte empfehlen Zahnpulver. Die Zähne werden weißer.

wurde. Demnach schossen unbekannte Schützen in der Nacht aus einer Kiste auf ihn. Der Schütze wurde verwundet. Die Täter sind noch unbekannt.

Zusammenstoß mit Wilderern

Ein Wilderer erschossen.

† Groß-Walden. Als der Pfäfer des Rittergutes Warden am Abend ein Gang durch den Wald unternehmen wollte, traf er auf einen Wilderer. Der Wilderer wurde erschossen. Die Täter sind noch unbekannt.

Attentat auf den Berlin-Wiesbadener D-Tag.

† Rega-Rega. Am Samstag, den 17. d. M., wurde ein Attentat auf den Berlin-Wiesbadener D-Tag verübt. Die Täter sind noch unbekannt.

Scheune und Stallungen eingeschert.

† Gräfenthal. Am Samstag, den 18. d. M., wurde eine Scheune und Stallungen eingeschert. Die Täter sind noch unbekannt.

Diebstahl von geheiztem Saatweizen.

† Schmöln. Ein Bauernhof wurde von geheiztem Saatweizen gestohlen. Die Täter sind noch unbekannt.

600 Prozent Vorfertiger in Jena.

† Jena. Der Vorfertiger in Jena hat sich um 600 Prozent erhöht. Die Produktion ist stark gestiegen. Die Nachfrage ist ebenfalls stark gestiegen.

Pfund Drot ein Pfennig billiger.

† Leipzig. Die Pfund Drot ist um einen Pfennig billiger geworden. Die Preise sind gesunken. Die Nachfrage ist ebenfalls gesunken.

Rind von einem Hund angefallen.

† Jüterbog. Ein Rind wurde von einem Hund angefallen. Der Hund wurde getötet. Die Rinder sind verwundet.

Schöne weiße Zähne

Die Zähne werden weißer. Die Zahnärzte empfehlen Zahnpulver. Die Zähne werden weißer.

Das weiße Gift

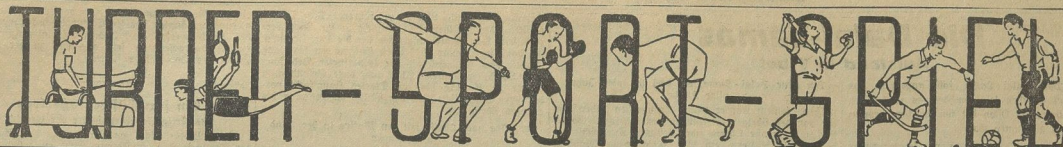
Roman von Edg. A. M. Copyright by Brillant-Verlag, Berlin-Dahlem, 29 (Nachdruck verboten.)

Der Bericht lautete: „Nachdem die polizeilichen Feststellungen in der Sache Armstrong abgeschlossen sind, bin ich in der Lage, eine ausführliche Darstellung dieses einseitigen Kriminalfalles zu geben. Armstrong ist ein in der Tat ein schrecklicher Verbrecher, der in der Vergangenheit viele Verbrechen begangen hat. Er wurde in der Vergangenheit für seine Verbrechen bestrafte. Er wurde in der Vergangenheit für seine Verbrechen bestrafte. Er wurde in der Vergangenheit für seine Verbrechen bestrafte.“

Die eigentliche Veranlassung zu dem Verbrechen der beiden Armstrongs war offenbar der fähige Redewort ihres in der Vergangenheit begangenen Verbrechen. Die beiden Armstrongs wurden durch die Verbrechen ihrer Verbrechen bestrafte. Die beiden Armstrongs wurden durch die Verbrechen ihrer Verbrechen bestrafte.

es mit dem Alkoholismus zu tun haben. Sie mußten den Tod erfahren, daß die Leute, die diese Verbrechen begangen hatten, in der Hand haben, Außenstehende nicht leicht herausfinden können. Ein Verbrechen wurde nicht ermittelt. Ein Verbrechen wurde nicht ermittelt. Ein Verbrechen wurde nicht ermittelt.

die auf den Seearten unbedenkt, war ein Schiffbrand ausgedrückt, gerade als sich ein Vernehmungsschiff der englischen Marine in der Nähe befand und durch den Feuerbrand angezündet wurde. Die beiden Armstrongs wurden durch die Verbrechen ihrer Verbrechen bestrafte. Die beiden Armstrongs wurden durch die Verbrechen ihrer Verbrechen bestrafte.



Großereignisse im Ringkamp:

Wer wird Stadtmeister?

Morgen abend beginnen in der Polizeizurhalle die Merseburger Ringkampf-Meisterkämpfe.

Am Freitagabend werden die mit viel Spannung erwarteten Merseburger Stadtmeisterkämpfe im Ringkampf ihren Anfang nehmen. Jeder Teilnehmer in der betreffenden Klasse kämpft gegen einen Mitbewerber...

den Sieg führen müssen. In der Regel besteht Klasse ist es aber möglich, daß auch Neulinge sich an die Spitze schieben. Das Reichstisch stellt ebenfalls ein gutes Bild...

Wie find die Ausfahrten?

Am Samstagabend, konnte Hall (WZB) den Titel verteidigen. Im Vorabend, wo es sehr heiß herzugehen wird, werden sich Junz und Gebehrz (1885) mit Erüber und Einfeld (beide WZB)...

Durchweg 2-Jenfer-Männer.

Ingermann und Gerschlag (beide WZB) wollen Meisters (1885) den Titel streitig machen. Nach Mebes steht eine Kampfbauer von etwa 2 Stunden vor...

Vor dem Groß-Boxkampf von Porath gegen Hein Müller



Links: Der Norweger Otto von Porath, der als bester Landsmannlicher Boxer gilt. Rechts: Der Köhler Hein Müller, der Deutsche Schmerzerkämpfermeister.

Am 21. Oktober treten sich in Berlin die Schmerzerkämpfer Otto von Porath und Hein Müller in einem Kampf gegenüber...

PSV. Merseburg zur DT. übergetreten!

Handball-Derby PSV-WZB. Dadurch hinfällig. Die in letzter Zeit sich immer mehr betrieblernen Gewerde, die von einem Vertreter des Reichsportvereins Merseburg von der Deutschen Sportbewegung...

Handball-Derby PSV-WZB.

Die in letzter Zeit sich immer mehr betrieblernen Gewerde, die von einem Vertreter des Reichsportvereins Merseburg von der Deutschen Sportbewegung...

Handball-Derby PSV-WZB.

Die in letzter Zeit sich immer mehr betrieblernen Gewerde, die von einem Vertreter des Reichsportvereins Merseburg von der Deutschen Sportbewegung...

Stalionsport in Zahlen.

Über ein Million Sportler wurden in Italien gezählt. Die dieser Zahl trägt am meisten der italienische Jägerverband mit allein 500.000 Mitgliedern bei...

Wovon man spricht...

Nach ihr den sensationelle Ausgang des Merseburger Fußballföderbyps (9-2) in der Rhein-Weiß Stürm hiesig benannt hat drei Tore...

Stalionsport in Zahlen.

Über ein Million Sportler wurden in Italien gezählt. Die dieser Zahl trägt am meisten der italienische Jägerverband mit allein 500.000 Mitgliedern bei...

Stalionsport in Zahlen.

Über ein Million Sportler wurden in Italien gezählt. Die dieser Zahl trägt am meisten der italienische Jägerverband mit allein 500.000 Mitgliedern bei...

Stalionsport in Zahlen.

Über ein Million Sportler wurden in Italien gezählt. Die dieser Zahl trägt am meisten der italienische Jägerverband mit allein 500.000 Mitgliedern bei...

Stalionsport in Zahlen.

Über ein Million Sportler wurden in Italien gezählt. Die dieser Zahl trägt am meisten der italienische Jägerverband mit allein 500.000 Mitgliedern bei...

Morgen abend beginnen in der neu eröffneten Polizei-Zurhalle die Merseburger Stadtmeisterkämpfe...

Morgen abend beginnen in der neu eröffneten Polizei-Zurhalle die Merseburger Stadtmeisterkämpfe im Ringkampf. Die besten Kämpfer aller Klassen werden an diesem Abend gegeneinander ansetzen...

Verbindl. Nachr.

Saale-Güter-Gen (WZB). Anläßliche Bekanntmachung Nr. 10 vom 18. Okt. 1932. Gau-Repäsentantspiel. Am 20. November (Lernvormittag) finden folgende Repäsentantspiele in Fußball und Handball statt...

Gausauschutz für die Deutschen Spiele.

Verbindliche Mitteilung Nr. 12. 1. Neuauflagen. Zum Sonntag den 23. 10. 1932, wird wieder angelegt: Spiel Nr. 42 (10.30 Uhr) Gräfilng-1910 (Eintracht) zum Sonntag den 30. 10. 1932, wird wieder angelegt: 1a-Walle: Spiel Nr. 3a, 15.30 Uhr: 2a-Wall: Borussia (Roslad, 68); Spiel Nr. 7a, 15.30 Uhr: 3a-Wall: Borussia (Roslad, 68); Spiel Nr. 7a, 15.30 Uhr: 4a-Wall: Borussia (Roslad, 68)...

Verbandsnachrichten

ATU. Vomabend den 22. d. M. 20 Uhr Treffpunkt mit Angehörigen im Turnerheim. Sonntag, den 23. d. M., 16.30 Uhr, Turnabend. Der Vorstand.

Handball-Derby PSV-WZB.

Die in letzter Zeit sich immer mehr betrieblernen Gewerde, die von einem Vertreter des Reichsportvereins Merseburg von der Deutschen Sportbewegung...

Handball-Derby PSV-WZB.

Die in letzter Zeit sich immer mehr betrieblernen Gewerde, die von einem Vertreter des Reichsportvereins Merseburg von der Deutschen Sportbewegung...

Der Tagesspiegel

A 1 UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mit den Beilagen: „Illustrierte Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sait und Geite“, „Aus der Welt der Frau“, „Reds und Steuerfragen“, „Glaubenspflege im Hause“, „Die Welt der Jugend“, „Garten und Gegend“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Tanz und Film“, „Wundern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Fürsorge Doff“.

Bestimmungspreis für den bezugsberechtigten Abonnenten 10 Pf. im Jahr für Familien mit Kindern oder Beamten mit Kindern 15 Pf. Einzelnummern 5 Pf. Bestellkarte 1 Pf. Porto 2 Pf. Bestellen Sie bei: Der Tagesspiegel, Postfach 100, Leipzig 1. Preisnachlass 10%. Bestellen Sie bei: Der Tagesspiegel, Postfach 100, Leipzig 1. Preisnachlass 10%. Bestellen Sie bei: Der Tagesspiegel, Postfach 100, Leipzig 1. Preisnachlass 10%.

Erste Seite täglich nachmittags mit Ausnahme bei Sonn- und Feiertagen Besondere monatlich 2 10 Pf. Wochenbelegungen 20 Pf. Frei Haus nicht bei Bestellung monatlich 1 10 Pf. Bestellen Sie bei: Der Tagesspiegel, Postfach 100, Leipzig 1. Preisnachlass 10%.

Mr. 247

Donnerstag, den 20. Oktober 1932

59. Jahrgang

Kampf um den Export

Gefahren der Kontingentspolitik

Telegramm der Berliner Industrie- und Handelskammer an den Kanzler

Schwere Verluste für den Außenhandel

Berlin, 20. Okt. Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin hat an den Reichspräsidenten ein Telegramm geschickt, in dem sie erneut die Kontingentspolitik dringend erücht, den Plan einer Kontingentsregelung für die Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse möglichst bald aufzugeben, da jeder Tag der Fortsetzung dem Außenhandel neue schwere Verluste bringe.

Abersehbar gegen die Kontingentspolitik.

Brüßel und London, den 19. Oktober, haben den Deutschen Groß- und Einzelhandel in Berlin mit dem gegenwärtigen Kontingentsprogramm beauftragt, die sich im Weltwirtschaftsprogramm der Reichsregierung zeigen, und es wurde als Pflicht jeden Großhändlers bezeichnet, mit allen Kräften für den Erfolg dieses Programms zu wirken. Andererseits seien aber auch Bedenken geltend zu machen und diese mit ihren von allem gegen die Kontingentspolitik und Subventionierungsstellung zu richten.

Die Kontingentspolitik habe in ihren ersten Monaten bereits einen nicht geringen Schaden für den deutschen Export verursacht, der im Vergleich mit den anderen europäischen Staaten zu Folge habe. Es bestünde die dringende Gefahr,

Die Geschäfte der Preußenkasse Der Kanzler vor dem Ausschuss

Weitere Ermittlungen im Fall Klepper

Die Steuerunternehmensauskunft des Reichsfinanzministeriums ist im Hinblick auf die Zwangsversteigerung der „Königlichen Zollsetzung“ fort. Bei Sitzungsbeginn gab der Vorsitzende eine Erklärung des Schriftführers Ernst Schmidt ab, der vor mehreren Jahren die Zeitung „Magazin und Wirtschaft“ gegründet und geleitet hat. Schmidt erklärt, es habe ihn sehr gereut, daß auch diese Zeitung hohe Subventionen bekommen habe. Er lege aber Wert auf die Feststellung, daß die Subventionierung erst in einem Zeitpunkt erfolgt ist, in dem er nichts mehr mit der Zeitung zu tun hatte, sondern in dem die Zeitung bereits an den Redakteur Bernhard Klepper übergeben war.

Als er Zeuge wurde dann Generalanwalt Heinrich Maus auf die Frage nach der Verantwortlichkeit der „Königlichen Zollsetzung“ zu sprechen kommt. Zeuge Maus sagt, er wolle sich nicht immer wiederholen, aber ist dem 1. August habe das Blatt bereits wieder 9000 Abonnenten gewonnen. Auf die Frage des Vorsitzenden wie viele Abonnenten die „Königliche Zollsetzung“ überhaupt habe, verweigerte der Zeuge die Antwort.

Maus gegen Maus.

Zu einer getrennten Auseinandersetzung kommt es, als Zeuge Maus auf die Frage nach der Verantwortlichkeit der „Königlichen Zollsetzung“ zu sprechen kommt. Zeuge Maus sagt, er wolle sich nicht immer wiederholen, aber ist dem 1. August habe das Blatt bereits wieder 9000 Abonnenten gewonnen. Auf die Frage des Vorsitzenden wie viele Abonnenten die „Königliche Zollsetzung“ überhaupt habe, verweigerte der Zeuge die Antwort.

Der Kampf um den Wähler

Das Reduell Dr. Goebbels-Schmidt in der Berliner Hasenheide

Die deutschnationale Versammlung in der Hasenheide in der den nationalen Sozialisten großen Erfolg wurde, mit dem Abgeordneten Schmidt und anderen deutschnationalen Rednern zu diskutieren, machte seine Stunde vor Beginn vollständig geäußert werden.

Es sprach zunächst der deutschnationale Abgeordnete Schmidt (Sprecher). Der Kampf um neuen Reich, führte der Redner aus, werde nach wie vor gegen links, gegen Weimar, gegen Versailles und gegen die Weltwirtschaft unferen deutschen Vaterlandes. Die Frage ist nun, wie man in diesem Kampf bestehe. Man darf nicht vergessen, daß der Redner sagt, daß bei Landwänden und bei Landwirten auch Deutscher zur Zeit die Hauptrolle ist, unter den Kapitalisten immer die Oberen vorzuziehen vorzuziehen zu können. Die Sorge dieser Landwirte geht aus, daß die Weltwirtschaft in ihren Grundlinien überhand genommen habe. Man darf nicht vergessen, daß die Sorge darüber, daß auf der einen Seite die Jungmannschaften der Nationalsozialisten auf der Straße seien von den roten Arbeiterpartei, während im Bund die NSDAP mit den Kommunisten kämpfe.

Sehr erregt wurde sich dann der Redner gegen die Verabschiedung in der nationalsozialistischen Partei aufgetretenen Haltung, daß die deutschnationalen am 9. November 1918 in den Manifesten geschrieben hätten, „oben die Demokratie“, zu erklären der Redner mit eroberten Stimme, „ich verleihe dafür, wie Sie wissen beklagen, die 1918 an der Front standen? Bitten Sie nicht von dem Niederkommen des roten Terror an der Ruhr und von den Kämpfen in Oberbayern? Sie sind überzeugt, daß damals auch viele in den Reihen der Kampf gelandeten haben, die heute Nationalsozialisten sind; aber man kommt doch nicht daran, daß 3. B. Mitteldeutschland von dem von Ihnen sehr überhandnehmenden roten Diktator geteilt werden ist.“ In feindlichen Ausführungen bezichtigte der Abgeordnete Schmidt dann die Politik Hugenberg. Dann nahm Dr. Goebbels

das Wort, der vorher geäußert hatte, 45 Minuten sprechen zu können. Goebbels, der mit sehr klugen Gedanken von den Nationalsozialisten begrüßt wurde, nannte es zu Beginn seiner Ausführungen auch noch sich als möglich, daß heute in Deutschland zwei nationale Parteien miteinander zu schaffen hätten. Die Nationalsozialisten müssten nicht, nach wie bisher einander gegen sich zu kämpfen, sondern sie hätten zu einer großen Partei zusammengeschlossen, die deutschnationalen und die Nationalsozialisten in sich vereinigen könnte.

Wenn man seiner Partei kommunisistische Anträge unterstellt würden, so gefolge das nicht im Hinblick auf die Antikommunisten, sondern im Hinblick auf den Zweck des Antikommunisten, die Nationalsozialisten nicht, nach wie bisher einander gegen sich zu kämpfen, sondern sie hätten zu einer großen Partei zusammengeschlossen, die deutschnationalen und die Nationalsozialisten in sich vereinigen könnte.

Das Wort, der vorher geäußert hatte, 45 Minuten sprechen zu können. Goebbels, der mit sehr klugen Gedanken von den Nationalsozialisten begrüßt wurde, nannte es zu Beginn seiner Ausführungen auch noch sich als möglich, daß heute in Deutschland zwei nationale Parteien miteinander zu schaffen hätten. Die Nationalsozialisten müssten nicht, nach wie bisher einander gegen sich zu kämpfen, sondern sie hätten zu einer großen Partei zusammengeschlossen, die deutschnationalen und die Nationalsozialisten in sich vereinigen könnte.

Wenn man seiner Partei kommunisistische Anträge unterstellt würden, so gefolge das nicht im Hinblick auf die Antikommunisten, sondern im Hinblick auf den Zweck des Antikommunisten, die Nationalsozialisten nicht, nach wie bisher einander gegen sich zu kämpfen, sondern sie hätten zu einer großen Partei zusammengeschlossen, die deutschnationalen und die Nationalsozialisten in sich vereinigen könnte.

Der Reichskanzler

Als der Zeitschrift herausgegeben vom Reichsministerium für den öffentlichen Unterricht, Wissenschaften und Kunst, wurden die um 100 Pf. im Austausch überreicht. Der einige Minuten zu warten, konnte, weil vorher die Direktoren Atten in der Zeitschrift, der Übernahme Der Austauschzeitung lagte, solle von im Austausch überreicht, was seinen Zweck nicht übererfüllt.



Schland ausrüstet

Das Frankreich hat für die Ausstattung der Luftwaffe mit Kampfbomben 100 Millionen Reichsmark in Auftrag gegeben. Die Ausstattung der Luftwaffe mit Kampfbomben 100 Millionen Reichsmark in Auftrag gegeben. Die Ausstattung der Luftwaffe mit Kampfbomben 100 Millionen Reichsmark in Auftrag gegeben.

Hilfer an

München, 20. Okt. 30 antwortet 5. 10 auf die von Papen in der vorigen Woche. Als Gegenantwortung heißt, daß der nationalsozialistische deutsches Volk und in Das wirtschaftliche Denken, für das jedes wirtschaftliche Denken erziehe zum Ergebnis politische zum Idealismus.

Von Papens Arbeitsprogramm zum neuen

Zu den Bedingungen des 12. August erklärt Hilfer, er fühle sich nicht mit dem Programm des „Entmeider“ im Einklang. Er wird in der Regierung, dann fordern wir die Führung, aber wir werden die Führung nicht, dann müssen wir uns in einer Regierung auf uns beziehen.

Brünings erste Wahlred

Dr. Brüning hielt seine erste große Wahlrede in der Reichshausen in Berlin. Er sprach über die Lage des Reichs und die Aufgaben der Regierung. Er sprach über die Lage des Reichs und die Aufgaben der Regierung.

Dr. Brüning nahm dann sehr scharf gegen die geäußerten Behauptungen gegenüber den Charakter der Reichsregierung. Er sprach über die Lage des Reichs und die Aufgaben der Regierung. Er sprach über die Lage des Reichs und die Aufgaben der Regierung.

